

## EIN WANDERWEG AUF DORFVERBINDUNGEN UND KÖNIGSWEGEN

Der Weg, den Sie vor sich haben, besteht aus zwei Abschnitten, die in dem Örtchen El Pelotón, im Grunde des Valle Brosque zusammenführen.

Der erste Teil führt über einen steilen Dorfverbindungsweg hinab, welchen die Bewohner benutzen, um das Dorf Casas de la Cumbre mit dem Örtchen El Pelotón und seinen Besitzungen und Gärten zu verbinden. Der Weg ist als Mataborricos (Eseklötter) bekannt. Dieser Name ist sehr alt und nicht einmal die Anwohner kennen den wahren Hintergrund. Die einen sagen, man habe hier von den höchsten und steilsten Zonen die alten Lasttiere, die nicht mehr zur Arbeit taugten, hinuntergestossen. Für die anderen kommt der Name daher, dass mehr als nur ein mit hundert Kilogramm Waren beladenes Packesel den steilen Weg nicht überstanden hat.

Der zweite Abschnitt dagegen ist ein harter Aufstieg auf einem alten Königsweg. Dies waren öffentliche, gut ausgebaute Wege mit gepflastertem Untergrund, deren Breite den leichten Durchgang der Tiere erlauben musste, weshalb sie eine dauerhafte Instandsetzung genossen.

Dieser Königsweg war die Handels und Kommunikationsverbindung mit weiteren Dörfern, oder mit der Stadt La Laguna. Dafür musste man bis auf die Anhöhe des Bergrückens und nahm von dort einen weiteren Königsweg: den Gipfelweg, der Anaga von einer Seite zur anderen durchzog.



### WICHTIGE INFORMATIONEN:

- ✕ **Distanzen:** ungefähr 7,6 Kilometrer.
- ✕ **Dauer:** 5 Stunden ohne Zwischenstopps, 6 Stunden mit Stopps und Pausen.
- ✕ **Höhendifferenz:** 635 m.
- ✕ **Maximale Höhe:** 900 m.    ✕ **Minimale Höhe:** 265 m.
- ✕ **Schwierigkeit:** Mittel. Im Sommer macht sich der fehlende Schatten besonders bemerkbar.
- ✕ **Öffentlicher Transport:** Linie 076 der TITSA La Laguna-Afur. Linie 077 der TITSA La Laguna-El Bailadero.
- ✕ **Empfehlungen:** Benutzen Sie Wanderstiefel. In einigen Abschnitten des Weges besteht Schwindelgefahr. Führen Sie eine Regenjacke, Pullover, Sonnenhut, Essen und Trinkwasser mit. Wenn Sie noch zusätzliche Nahrungsmittel benötigen, können Sie sich an den Wochenenden auf dem Bauernmarkt von Cruz del Carmen versorgen. Ihr Müll sollte Sie begleiten bis Sie in einen Bereich mit Mülleimern kommen. Vermeiden Sie unnötigen Lärm. Informieren Sie einen Bekannten über den Verlauf der beabsichtigten Wanderung. Mehr Informationen erhalten Sie im Informationszentrum in Cruz del Carmen.

Die "Mehrfachnutzung" von Papier hilft Bäume zu schützen. Wirf dieses Infoblatt nicht weg, gib es zurück oder reiche es weiter.



Für jede Art von Kommentar: [anagacuenta@cabife.es](mailto:anagacuenta@cabife.es)

☎ 922 63 35 76

Idea Original, Diseño, Genereó y textos: © Erena Planes Integradas, S.L. - Dibujos: Gonzalo Álvarez - Diseño Gráfico y Maquetación: Lorenzo Corrin  
Imprime: Contacto Artes Gráficas - Editor: Oficina de Gestión del Parque Rural de Anaga - Cabildo Insular de Tenerife

Selbstgeführter Wanderweg

# Casas de la Cumbre - Valle Brosque - Casas de la Cumbre



Parque Rural  
Anaga

## ROUTENBESCHREIBUNG

Dieser Weg ist ein Teil des Wegenetzes der Insel Teneriffa

Die Wanderung beginnt auf dem Platz von Las Casas de la Cumbre. Sie gehen zunächst auf der Strasse bis zur Zentrale der Bergwacht von Santa Cruz (der alten Gesamtschule), kreuzen die Strasse und gehen steil über den "Mataborricos"-Weg zum Örtchen El Pelotón hinunter. Von dort steigt der Weg wieder steil an und führt an El Majimial und Cruz de Taganana vorbei zum Forsthaus hinauf. Nach einem Abschnitt auf der Strasse, auf der Sie wieder Vorsicht walten lassen sollten, gelangen Sie zurück nach Casas de la Cumbre.

Auf der Karte im Innern des Faltblattes finden Sie eine Skizze des Wanderweges mit den von uns empfohlenen Stops. An jedem von ihnen wird eine kurze Geschichte erzählt oder interessante Daten zu diesem Punkt beschrieben.

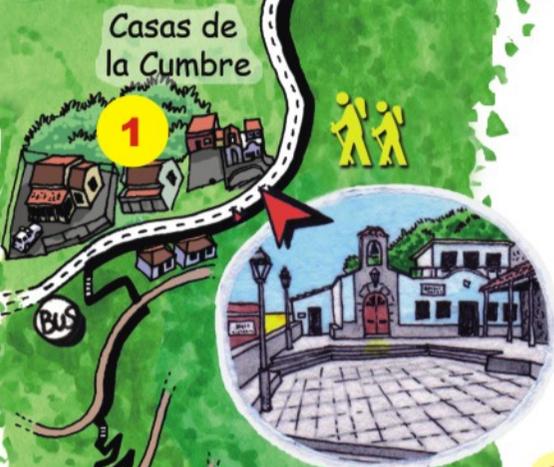
Auf dieser Exkursion können Sie wunderschöne Landschaften, die örtliche Kultur und Gastronomie und die Freundlichkeit der Menschen des Anagagebirges genießen.

Damit Sie diese Route mit maximaler Qualität und Sicherheit realisieren können, vor allem wegen der Streckenlänge und der benötigten Gehzeit, empfehlen wir Ihnen, sich vor dem Beginn die "wichtigen Informationen" auf der Rückseite des Blattes anzusehen.



**1** Das Dorf "Las Casas de la Cumbre" war immer das mit der besten Verkehrsanbindung in Anaga

Dieser Ortskern lag neben dem alten Königsweg, der beim Bau der Strasse zum grossen Teil verschüttet wurde. Seine strategische Position machte ihn zum Ort mit der besten Anbindung in Anaga, mit ähnlichen Entfernungen zu den anderen Dörfern des Landschaftsparkes, einer geringeren Distanz bis nach La Laguna und Santa Cruz als alle anderen und Kontakt zu allen wichtigen Verbindungswegen.



**3** Die Weiden zeigen uns die dauerhafte Präsenz von Wasser

Diese Bäume im Grund der Schlucht sind Kanarische Weiden. Sie können nur dort leben, wo wenigstens sechs Monate im Jahr Wasser fliesst. So zeigt uns die Weide, das der Untergrund, auch wenn im Sommer oberflächlich alles trocken scheint, noch immer Wasser führt.

Wenn Sie genau hinschauen, werden Sie den kleinen, "Sauceda" genannten Wald entlang des Bachbetts bis nach "El Pelotón" entdecken.



Sauce canario (Salix canariensis)

**2** Der Name dieses Bauwerks, "Cueva de las Vacas" (Kuhhöhle) beschreibt eindeutig ihre Nutzung

Wie ihr Name schon sagt, wurde diese Höhle zur Haltung von Kühen genutzt, wie auch der Futtertrog in ihrem Innern belegt. Heute finden wir es seltsam, Kühe in so grosser Entfernung von Behausungen zu halten, aber das war früher häufig zu beobachten, da das ganze Gelände Privatgrund war und die Besitzer jeden Tag zum Bestellen der Felder und Hüten des Viehs herkamen.

**5** In Majimial wird eine alte Regel erhalten

Auf dem Hang von Majimial leben die Menschen nach einer alten Regel: man lässt das ebene Gelände für den Ackerbau und baut die Häuser auf die Bergrücken und Grate. In diesem Fall wurden die Wohnungen in Höhlen oberhalb des Hanges angelegt, während das seichtere Gelände zur Pflanzung von "boralla" – einer charakteristischen Kartoffelvariante Anagas genutzt wurde. Dank dieser Verteilung konnten in El Majimial bis zu drei Familien leben.



**4** Eine seltsame Felsformation gab diesem Ort

Dieser kleine im Tal "Valle Brosque" versenkte Ort wuchs im Verbund mit dem Bewässerungsanbau, dank einer reichhaltigen Quelle weiter oben in der Schlucht, die es erlaubte, alle Feldterrassen beiderseits des Weges zu versorgen.

Der Name El Pelotón ist ohne Zweifel das Interessanteste an diesem Ort. Er bezieht sich auf den Felsen in Form einer grossen Kugel (pelotón), der sich am Beginn des Aufstiegs nach El Majimial befindet.



**6** Nie war ein Name so treffend

Dieser Ort ist als die "Erdige Pausenstätte" bekannt und Sie haben sicher erkannt, warum. Nach dem Anstieg über die in den rauhen Fels gehauenen Wege, praktisch ohne Vegetation, unter der man sich vor der Sonne hätte verstecken können, bedeutete das Erreichen dieser sanften Hänge mit fester Erde vor allem im Sommer eine wirkliche Erholung. Können Sie sich vorstellen, was es bedeutete, nach einem vollgepackten Aufstieg oder am Vieh zerrend hier anzukommen?



**2** Der Name dieses Bauwerks, "Cueva de las Vacas" (Kuhhöhle) beschreibt eindeutig ihre Nutzung

Wie ihr Name schon sagt, wurde diese Höhle zur Haltung von Kühen genutzt, wie auch der Futtertrog in ihrem Innern belegt. Heute finden wir es seltsam, Kühe in so grosser Entfernung von Behausungen zu halten, aber das war früher häufig zu beobachten, da das ganze Gelände Privatgrund war und die Besitzer jeden Tag zum Bestellen der Felder und Hüten des Viehs herkamen.

**5** In Majimial wird eine alte Regel erhalten

Auf dem Hang von Majimial leben die Menschen nach einer alten Regel: man lässt das ebene Gelände für den Ackerbau und baut die Häuser auf die Bergrücken und Grate. In diesem Fall wurden die Wohnungen in Höhlen oberhalb des Hanges angelegt, während das seichtere Gelände zur Pflanzung von "boralla" – einer charakteristischen Kartoffelvariante Anagas genutzt wurde. Dank dieser Verteilung konnten in El Majimial bis zu drei Familien leben.



**4** Eine seltsame Felsformation gab diesem Ort

Dieser kleine im Tal "Valle Brosque" versenkte Ort wuchs im Verbund mit dem Bewässerungsanbau, dank einer reichhaltigen Quelle weiter oben in der Schlucht, die es erlaubte, alle Feldterrassen beiderseits des Weges zu versorgen.

Der Name El Pelotón ist ohne Zweifel das Interessanteste an diesem Ort. Er bezieht sich auf den Felsen in Form einer grossen Kugel (pelotón), der sich am Beginn des Aufstiegs nach El Majimial befindet.



**6** Nie war ein Name so treffend

Dieser Ort ist als die "Erdige Pausenstätte" bekannt und Sie haben sicher erkannt, warum. Nach dem Anstieg über die in den rauhen Fels gehauenen Wege, praktisch ohne Vegetation, unter der man sich vor der Sonne hätte verstecken können, bedeutete das Erreichen dieser sanften Hänge mit fester Erde vor allem im Sommer eine wirkliche Erholung. Können Sie sich vorstellen, was es bedeutete, nach einem vollgepackten Aufstieg oder am Vieh zerrend hier anzukommen?

